

Allergodil® Augentropfen, 0,5 mg/ml Augentropfen, Lösung

Azelastinhydrochlorid 0,05 % (0,5 mg/ml)

MEDA

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, müssen Allergodil Augentropfen jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Beschwerden verschlimmern oder nach zwei Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.
- In dieser Packungsbeilage wird Allergodil Augentropfen, 0,5 mg/ml Augentropfen, Lösung, als Allergodil bezeichnet.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Allergodil und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Allergodil beachten?
3. Wie ist Allergodil anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Allergodil aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist Allergodil und wofür wird es angewendet?

Allergodil enthält den Wirkstoff Azelastin. Dieser gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die als Antihistaminika bezeichnet werden. Antihistaminika verhindern die Wirkungen von Substanzen (wie z.B. Histamine), die vom Körper im Zusammenhang mit einer allergischen Reaktion produziert werden. Es wurde gezeigt, dass Azelastin eine Entzündung am Auge reduziert.

Allergodil kann zur Behandlung und Vorbeugung von durch Heuschnupfen bedingten Beschwerden am Auge (saisonale allergische Konjunktivitis) bei Erwachsenen und Kindern ab 4 Jahren angewendet werden.

Allergodil kann zur Behandlung von durch Allergien auf Substanzen wie zum Beispiel Hausstaubmilben und Tierhaare bedingten Beschwerden am Auge (nicht-saisonale (perenniale) allergische Konjunktivitis) bei Erwachsenen und Kindern ab 12 Jahren angewendet werden.

Allergodil ist nicht zur Behandlung von Infektionen des Auges geeignet.

2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Allergodil beachten?

Allergodil darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen den Wirkstoff Azelastinhydrochlorid oder einen der sonstigen Bestandteile von Allergodil sind (siehe Abschnitt 6).
- Falls das bei Ihnen zutrifft, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker.

Besondere Vorsicht bei der Anwendung von Allergodil ist erforderlich,

- wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihre Augenbeschwerden auf eine Allergie zurückzuführen sind. Insbesondere dann, wenn nur ein Auge betroffen ist, wenn Ihr Sehvermögen eingeschränkt ist oder wenn das Auge schmerzt und Sie keinerlei Symptome an der Nase haben, besteht die Möglichkeit, dass es sich eher um eine Entzündung handelt als um eine Allergie.
 - wenn sich die Beschwerden trotz der Behandlung mit Allergodil verschlimmern oder ohne merkliche Besserung länger als 48 Stunden anhalten.
- Bitte wenden Sie sich in diesem Falle an Ihren Arzt oder Apotheker.

Fragen Sie vor der Anwendung von Allergodil Ihren Arzt, Apotheker oder Optiker:

- wenn Sie andere, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel einnehmen/anwenden.
- wenn Sie Kontaktlinsen tragen.

Warnhinweise zu sonstigen Bestandteilen von Allergodil

Allergodil enthält das Konservierungsmittel Benzalkoniumchlorid, das bekannterweise weiche Kontaktlinsen verfärbt. Ein Kontakt mit weichen Kontaktlinsen ist zu vermeiden.

Nehmen Sie Kontaktlinsen vor der Anwendung heraus und setzen Sie diese frühestens erst 15 Minuten nach dem Eintropfen wieder ein.

Benzalkoniumchlorid kann eine allergische Reaktion (Reizerscheinungen am Auge) auslösen.

Bei Anwendung von Allergodil mit anderen Arzneimitteln

Es ist nicht bekannt, dass Allergodil durch andere Arzneimittel beeinträchtigt wird.

Schwangerschaft und Stillzeit

Falls Sie schwanger sind, schwanger werden wollen oder stillen, fragen Sie bitte vor der Anwendung von Allergodil Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Ihre Sicht kann nach der Anwendung von Allergodil für eine kurze Zeit beeinträchtigt sein. Warten Sie in diesem Falle, bis Sie wieder klar sehen können, bevor Sie aktiv am Straßenverkehr teilnehmen oder Maschinen bedienen.

3. Wie ist Allergodil anzuwenden?

Wenden Sie Allergodil immer genau nach Anweisung des Arztes an.

Ein wichtiger Hinweis:

Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, wie Sie dieses Medikament anwenden sollen und wie die richtige Dosis ist.

Durch Heuschnupfen bedingte Augenbeschwerden (saisonale allergische Konjunktivitis)

- Anwendung bei Erwachsenen und Kindern ab 4 Jahren:
 - Die übliche Dosis ist morgens und abends ein Tropfen in jedes Auge.
- Falls Sie einen Kontakt mit Blüten-Pollen erwarten, können Sie die übliche Allergodil-Dosis vorbeugend anwenden, bevor Sie das Haus verlassen.

Durch eine Allergie bedingte Augenbeschwerden (nicht-saisonale (perenniale) allergische Konjunktivitis)

- Anwendung bei Erwachsenen und Kindern ab 12 Jahren:
- Die übliche Dosis ist morgens und abends ein Tropfen in jedes Auge.

Sollten Sie starke Beschwerden haben, kann Ihr Arzt die Dosis auch auf bis auf viermal täglich einen Tropfen in jedes Auge erhöhen.

Nach Möglichkeit sollten Sie Allergodil regelmäßig anwenden, bis Ihre Beschwerden verschwunden sind.

Falls Sie die Anwendung von Allergodil unterbrechen, können Ihre Beschwerden erneut auftreten.

Bitte denken Sie daran:

- Wenden Sie Allergodil nicht länger als 6 Wochen lang an.
- Allergodil darf nur in die Augen eingetropft werden.

Wie tröpfeln Sie Allergodil Augentropfen ein?

Damit Sie die Augentropfen richtig einträufeln können, sollten Sie sich die ersten Male vor einen Spiegel setzen, damit Sie besser sehen können, was Sie tun.

1. Waschen Sie sich die Hände.
2. Wischen Sie mit einem Tuch leicht die Augen ab, um Feuchtigkeit zu entfernen (siehe Abbildung 1).
3. Schrauben Sie das Fläschchen auf und prüfen Sie, dass der Tropfer sauber ist.
4. Ziehen Sie das untere Augenlid vorsichtig nach unten (siehe Abbildung 2).
5. Tröpfeln Sie den Tropfen sorgfältig in die Mitte des unteren Augenlids (siehe Abbildung 3). Achten Sie dabei darauf, dass der Tropfer nicht das Auge berührt.
6. Lassen Sie das untere Augenlid wieder los und pressen Sie vom inneren Augenwinkel aus leicht gegen die Nase (siehe Abbildung 4). Drücken Sie weiter mit dem Finger gegen die Nase und blinzeln Sie dabei mehrmals langsam, um den Tropfen über den Augapfel zu verteilen.
7. Entfernen Sie anschließend überschüssige Augentropfen mit einem Tuch.
8. Wiederholen Sie den Vorgang für das andere Auge.



Abbildung 1



Abbildung 2

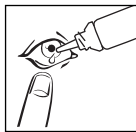


Abbildung 3



Abbildung 4

Wenn Sie eine größere Menge Allergodil angewendet haben, als Sie sollten

Es ist unwahrscheinlich, dass durch das Einträufeln von zu viel Allergodil in das Auge Probleme entstehen. Falls Sie sich deshalb Sorgen machen, setzen Sie sich mit Ihrem Arzt in Verbindung. Bei versehentlichem Verschlucken von Allergodil kontaktieren Sie bitte so schnell wie möglich Ihren Arzt oder die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses.

Wenn Sie die Anwendung von Allergodil vergessen haben

Nehmen Sie Ihre Augentropfen, sobald Sie wieder daran denken und fahren Sie dann mit der nächsten Anwendung zur üblichen Zeit fort. Wenden Sie nicht die doppelte Dosis an, wenn Sie die vorherige Anwendung vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Allergodil Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen und in der Regel nicht schwerwiegend sind.

Zu solchen Nebenwirkungen zählen:

- Häufig (1 bis 10 Behandelte von 100): Leichte Reizerscheinungen (Brennen, Jucken, Tränen) am Auge nach dem Einträufeln von Allergodil, die aber rasch vorbeigehen.
- Gelegentlich (1 bis 10 Behandelte von 1.000): Ein bitterer Geschmack im Mund, der schnell wieder verschwindet, wenn Sie ein alkoholfreies Getränk zu sich nehmen.
- Sehr selten (weniger als 1 Behandler von 10.000): Eine allergische Reaktion (zum Beispiel Hautausschlag und Juckreiz).

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. Wie ist Allergodil aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerbedingungen erforderlich. Sie dürfen Allergodil nach dem auf dem Etikett des Fläschchens und auf dem Umkarton angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Nach dem Öffnen: Sie dürfen Allergodil nicht länger als 4 Wochen nach Anbruch des Fläschchens verwenden.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Geben Sie nicht mehr benötigte Medikamente an Ihren Apotheker zurück.

6. Weitere Informationen

Was Allergodil enthält

Der Wirkstoff ist Azelastinhydrochlorid 0,05 % (0,5 mg/ml). Jeder Tropfen enthält 0,015 mg Azelastinhydrochlorid.

Die sonstigen Bestandteile sind Benzalkoniumchlorid (E210), Natriumedetat, Hypromellose, Sorbitol-Lösung (kristallisierend) (E420i), Natriumhydroxid (E524) und Wasser für Injektionszwecke.

Wie Allergodil aussieht und Inhalt der Packung

Allergodil ist eine klare, farblose Lösung.

Diese befindet sich in einem mit einem Tropfer versehenen Fläschchen aus Kunststoff. Ein Fläschchen enthält entweder 6 ml, 8 ml oder 10 ml Augentropfen. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

MEDA Pharma GmbH & Co. KG

Benzstrasse 1

61352 Bad Homburg

Telefon: (06172) 888-01

Telefax: (06172) 888-2740

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im November 2011.

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Österreich, Dänemark, Italien, Niederlande:	Allergodil
Finnland, Schweden:	Lastin
Portugal:	Allergodil
Spanien:	Afluon
Vereinigtes Königreich, Irland:	Optilast